Rückblick auf 1. Augustfeier 2019

Überraschend war schon die hohe Zahl der Anmeldungen (49) – ich fragte mich vor dem Anlass, woran das lag. Doch kaum am Essen - wir sind doch in unserem Alter keine «FressCheibe» mehr; und auch nicht daran, dass in der Einladung geschrieben stand, dass Ueli Maurer, der bei Xi Jinping und dann bei Donald Trump war, nun vielleicht zu uns kommen würde – das war zu durchsichtig; und auch nicht am Patriotismus – denn die Mehrheit der Angemeldeten ist ja aus der Schweiz ausgezogen und der Rest verbringt die schönste Zeit gerade im Südpiemont; ja, ich kam zum Schluss, dass es am Wunsch nach Geselligkeit liegen müsste.

Tatsächlich gab es viel zu berichten, das Stimmengwirr war beträchtlich, kaum verstand man seine eigene Sprache. Wenn draussen nicht die Schweizer Fahnen gewesen wären, hätte man auf Italiener tippen müssen. Zur aufgeräumten Stimmung trug aber zweifellos das Ambiente, und das Essen im Agriturismo Tre Colline in Bubbio bei. Als überaus glücklich stellte sich dabei die Integration der Antipasti in den Aperitif dar, «köstlich», «absolut zufrieden» waren die Urteile. Geht man die Speisenfolge nochmals durch, läuft einem auch jetzt noch das Wasser im Mund zusammen. Nicht vergessen darf aber auch die Ansprache des Bundespräsidenten für Auslandschweizer aus dem Internet; nicht nur, weil sie erfreulich kurz war, sondern auch, weil Ueli Maurer ausführte, dass er sich manchmal auch irgendwo im Ausland niederlassen möchte…

Kurt